



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 39. Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
am 02.05.2023, 18:00 Uhr,
im Paul-Wunderlich-Haus, Sitzungssaal (Erdgeschoss Haus A),
Am Markt 1, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
 - 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 38. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 28.03.2023
 - 4 Feststellung der Tagesordnung
 - 5 Informationen des Vorsitzenden
 - 6 Einwohnerfragestunde
 - 7 Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 8 Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirates der Stadt Eberswalde
 - 9 Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen
 - 10 Genehmigung von Eilentscheidungen
 - 11 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
 - 11.1 **Vorlage:** BV/0836/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt
- 4. Änderung des Flächennutzungsplanes Bebauungsplan Nr. 530 „Schulcampus“
Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung Beschluss über die öffentliche Auslegung**

11.2 **Vorlage:** BV/0857/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Bürgermeister

Straßenbenennung im Ortsteil Ostend – Liebensteiner Straße

11.3 **Vorlage:** BV/0854/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

Offenes Ausschreibungsverfahren - Planungsleistungen für die Gewerke Ingenieurbau, Technische Ausrüstung und Freianlagen nach HOAI - für das Projekt „Wasser und Energiestadt - Zukunftsoptimiertes Eberswalde WE - ZE“

11.4 **Vorlage:** BV/0840/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Vergabe- und Projektkostenbeschluss - Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte - TUIV-Zentrale

11.5 **Vorlage:** BV/0858/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

Resolution zum Erhalt des Kranbau-Standortes Eberswalde

12 Informationsvorlagen

12.1 **Vorlage:** I/0032/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

13. Vergabebericht der Stadt Eberswalde für das Jahr 2022

13 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Hoeck, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (StVV), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung der StVV der Stadt Eberswalde, an der nachstehende Stadtverordnete mit begründeten und von ihm genehmigten Anträgen gemäß § 34 Abs. 1a BbgKVerf per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

	gemäß Antrag vom	und Genehmigung vom
Frau Büschel	02.05.2023	02.05.2023
Herr Dietterle	29.04.2023	29.04.2023
Herr Passoke	01.05.2023	01.05.2023

Die per Video zugeschalteten Stadtverordneten teilen auf Nachfrage jeweils mit, dass die Video- und Audioübertragung funktioniert.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwendungen werden hiergegen nicht vorgetragen.

Herr Hoeck stellt fest, dass 30 Stadtverordnete (davon 27 in Präsenz und 3 per Videozuschaltung) sowie der Bürgermeister anwesend bzw. zugeschaltet sind, **31 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

Auf Bitten von Herrn Hoeck erheben sich die im Saal Anwesenden zu einer Schweigeminute anlässlich des Ablebens von Herrn Albrecht Triller am 23.04.2023, der von 1998 bis 2003 sowie von 2008 bis 2014 Stadtverordneter war.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 38. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 28.03.2023

Einwendungen hiergegen werden nicht vorgetragen.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird mehrheitlich zugestimmt.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

5.1 Die Antwortschreiben an Herrn Zinn zum Thema „Stummschalten von Mitarbeiter/innen der Verwaltung während der Livestream-Übertragung“ sowie zum Thema „Rechtliche Einschätzung zur Bezeichnung und Funktion der Beiräte“ wurden vor der Sitzung an alle Stadtverordneten versandt.

5.2 Das Antwortschreiben an den „Runden Tisch Eberswalde“ vom 20.04.2023 (**Anlage 2**) zu den Fragestellungen in der Einwohnerfragestunde unter TOP 6.2 in der StVV vom 28.03.2023 wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt.

5.3 Herr Hoeck informiert, dass Herr Dr. Henschel mit Schreiben vom 26.04.2023 mitgeteilt habe, dass er seine nebenamtliche Funktion als Wahlleiter zum 30.04.2023 niederlege und den Bürgermeister hierüber in Kenntnis gesetzt habe. Bis zum Ende der Wahlperiode werde nun Herr Schwipper als stellvertretender Wahlleiter diese Funktion ausüben.

Frau Parys und Herr Parys nehmen ab 18:05 Uhr an der Sitzung teil (**33 Stimmberechtigte**).

TOP 6

Einwohnerfragestunde

6.1 Einwohnerin:

- bedankt sich bei Herrn Herrmann für das schnelle Antwortschreiben vom 20.04.2023 (Anlage 2); ferner bedankt sie sich bei Herrn Hoeck für seine Antwort zur Thematik „Offener Brief an die Bundesregierung“, für sie ergebe sich nach wie vor die Frage der Verantwortlichkeit der Stadt Eberswalde, diese sei ihr noch nicht ganz klar; sie hoffe, dass sich die Stadt ihrer Verantwortung zum Thema „Gesundheit und Frieden“ bewusst sei

Herr Herrmann teilt mit, dass es seines Wissens nach einen vergleichbaren Beschluss einer anderen Kommune zu einem „Offenen Brief an die Bundesregierung“ gegeben habe, der sodann von der Kommunalaufsichtsbehörde als rechtswidrig bewertet worden sei. Die rechtliche Bewertung der Kommunalaufsicht des Landkreises Barnim für den konkreten Fall liege noch nicht vor, werde aber nachgereicht. Herr Herrmann übergibt das Wort an Herrn Prescher, der ergänzend mitteilt, dass nach derzeitiger Rechtsauffassung ein Befassungsverbot der Stadtverordnetenversammlung für die genannten Themen bestehe (vgl. Rechtsprechungsnachweise in Anlage 2).

Nachrichtliche Anmerkung: Inzwischen liegt die Stellungnahme der Kommunalaufsicht des Landkreises Barnim vor (vgl. Schreiben der Kommunalaufsicht vom 03.05.2023 [**Anlage 3**]).

- fragt, wie die Stadt Eberswalde die Anbringung der Banner am Rathaus rechtfertige

Herr Herrmann teilt mit, dass die Frage mitgenommen werde.

- trägt vor, dass der Marktplatz für die samstags stattfindenden Demonstrationen der Friedensbewegung nicht mehr zur Verfügung stehe und fragt nach den Gründen

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass der Marktplatz nach seinen Informationen nicht an allen Samstagen zur Verfügung stehe, weil bereits Veranstalter ihre Anmeldung abgegeben und bewilligt bekommen haben. Die Polizeidirektion Ost als zuständige Versammlungsbehörde frage die Stadtverwaltung an, an welchen Samstagen der Marktplatz frei sei. Die Stadt gebe daraufhin der Polizei eine Rückmeldung.

Herr Hoeck schließt die Einwohnerfragestunde um 18:12 Uhr.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

7.1 Herr Herrmann:

- teilt mit, dass das Insolvenzverfahren der Kocks Ardelt Kranbau GmbH seit einem Jahr laufe und die Stadt nach wie vor bewege; er führt aus, dass es im Monat Mai zu einer Entscheidung kommen könnte; derzeit werde über Lösungswege beraten und mögliche Perspektiven erörtert; es werde alles für den Erhalt des Kranbau Eberswalde getan; es sei ein laufender Prozess, er könne verstehen, dass es immer wieder Fragen gebe, jedoch könne er heute zum aktuellen Zeitpunkt öffentlich noch nichts sagen; er lade die Fraktionsvorsitzenden zu einer Fraktionsvorsitzendenrunde am Donnerstag, dem 11.05.2023, um 17:00 Uhr ein, die per Videokonferenz stattfinden solle, um über den aktuellen Stand zu informieren
- informiert, dass es personelle Veränderungen im „Amt für Stadtmarketing und Tourismus“ gegeben habe; er teilt mit, dass zum 01.06.2023 folgende Anpassung der Verwaltungsstruktur vorgenommen werde: Das bisherige „Amt für Stadtmarketing und Tourismus“ werde zum „Amt für Tourismus und Familiengarten“ im Dezernat II und der Bereich Stadtmarketing werde im „Referat für Stadtmarketing und Digitalisierung“ direkt beim Bürgermeister angesiedelt.

Nachrichtliche Anmerkung: Inzwischen wurde entschieden, dass die letztgenannte Organisationseinheit „Referat für Smart City und Stadtmarketing“ heißen wird.

Herr Weingardt nimmt ab 18:16 Uhr an der Sitzung teil (**34 Stimmberechtigte**).

- teilt mit, dass er in seiner Funktion als Hauptverwaltungsbeamter mit seinen Amtskollegen ein Schreiben an den Bundeskanzler und an den Ministerpräsidenten vom 19.04.2023 (**Anlage 4**) verfasst habe, welches an alle Stadtverordnete verteilt wurde; er sehe es als seine Pflicht an, dass auf die besondere Situation als Kommune in dieser Problematik hingewiesen werde – er sei sich gewiss, dass dies im Sinne der Stadt und auch im Sinne der StVV sei, damit unsere finanzielle und personelle Ausstattung sowie die gesamte Infrastruktur den wachsenden Herausforderungen entsprechend verstärkt werde
- bezugnehmend auf die Anfrage von Herrn Walter, wann mit der Besetzung der beiden neuen Sozialarbeiterstellen zu rechnen sei (vgl. TOP 13.7, 5. Anstrich der StVV vom 28.03.2023) teilt Herr Herrmann mit, dass die beiden Stellen in Kürze durch den Personalrat gehen und danach öffentlich ausgeschrieben werden sollen
- bezugnehmend auf die Anfrage von Herrn Stegemann, wie hoch die Aufrufzahlen des Livestreams der StVV seien (vgl. TOP 13.10 der StVV vom 28.03.2023) teilt Herr Herrmann mit, dass die entsprechende Übersicht zur Statistik des Livestreams der StVV an alle Stadtverordneten verteilt wurde
- teilt mit, dass nach der Online-Terminvergabe beim Bürgeramt heute nun ein weiterer Schritt der Digitalisierung der Verwaltung, aber auch der Stadt Eberswalde, geschaffen wurde; er führt dazu aus, dass ab heute in Eberswalde das „smartparking“ über Park-Apps möglich sei – über die Apps könnten die Parkgebühren nun bargeldlos mit dem Smartphone, spontan und flexibel bezahlt

werden, jedoch könne auch nach wie vor mit Bargeld bezahlt werden; es handele sich um ein Verbundsystem, in dem mehrere App-Anbieter involviert seien; es müsse keine zusätzliche App für Eberswalde installiert werden; er bedankt sich in diesem Zusammenhang bei den mitgewirkten Ämtern

- teilt mit, dass das „Lokale Bündnis für Familien“, dessen Schirmherr er sei, im April 2023 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend als „Bündnis des Monats“ ausgezeichnet worden sei

- informiert über wahrgenommene Termine seit der letzten StVV am 28.03.2023:

SA	01.04.2023	47. Eberswalder Turnertreff
DO	06.04.2023	Unternehmensbesuch bei Rolbatch abends: Osterfeuer in Sommerfelde
SO	09.04.2023	Osterfest im Zoo
MI	13.04.2023	Treffen mit der Geschäftsführung der „Mega Tierernährung GmbH & Co.KG“ zur Erweiterung ihres Unternehmensstandortes
DO	20.04.2023	Besuch des Herrenmeisters des Johanniterordens Oskar Prinz von Preußen
SA	22.04.2023	Eberswalder Bürgerempfang
MI	26.04.2023	Betriebsversammlung im Werner-Forßmann-Krankenhaus gemeinsam mit dem Landrat als Gesellschafter
MO	01.05.2023	zu Gast auf dem Marktplatz Eberswalde anlässlich des Maifeiertages
DI	02.05.2023	Eröffnung des neuen Ärztehauses der GLG im Leibnizviertel

- teilt ferner mit, dass er weitere Bürgermeisterstunden in den Vereinen abgeleistet habe, die beim Tag der Vereine gewonnen worden seien

- teilt mit, dass er einer Eberswalderin zum 102. Geburtstag und einem Eberswalder zum 101. Geburtstag persönlich gratuliert habe

- informiert über die Einwohnerversammlung für den Ortsteil Spechthausen, die am 17.04.2023 stattgefunden habe und bei der er von Herrn Prof. Dr. König vertreten worden sei

- informiert ferner über die Einwohnerversammlung für den Ortsteil Tornow, die am 26.04.2023 stattgefunden habe

- lädt ferner zu folgenden geplanten Veranstaltungen ein:

FR	05.05.2023	17:00	Einwohnerversammlung für den Ortsteil „Sommerfelde“
SA- SO	06.05.2023- 07.05.2023		Kinder- und Jugendfestival auf dem Marktplatz
MO	08.05.2023	16:00	78. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus – Aufruf zum gemeinsamen Gedenken, offizielle Kranzniederlegung mit den Vertreterinnen und Vertretern des „Brandenburgische Freundschaftsgesellschaft e.V.“ am Sowjetischen Ehrenmal auf dem Waldfriedhof in der Freienwalder Straße
FR	12.05.2023	17:30	Essen ist fertig!
SA	13.05.2023		Freiwilligentag
SA	13.05.2023		Tag der Städtebauförderung
SA	13.05.2023		95 Jahre Freiwillige Feuerwehr Spechthausen
MI	17.05.2023	19:00	Eröffnung des Festivals „Jazz in E.“
FR	26.05.2023	13:00	Tag der Nachbarn im Barnim-Park

SO	28.05.2023-	12:00-	Pfingstfest im Zoo
MO	29.05.2023	17:00	

7.2 Frau Fellner:

- informiert, dass Herr Dr. Henschel heute in seiner Funktion als Bauordnungsamtsleiter begrüßt worden sei, nachdem Herr Götze in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden sei; führt aus, dass Herr Dr. Henschel aufgrund der Einarbeitungsphase gut habe in die neue Rolle hineinwachsen können
- bezugnehmend auf die Beschlussvorlage BV/0838/2023 „Entwicklungsstrategie Wohnbauflächen“, die in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe „AG Wohnen“ erarbeitet worden sei, teilt Frau Fellner mit, dass im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU) am 18.04.2023 eine 1. Lesung mit einer guten engagierten Diskussion und einem großen Konsens stattgefunden habe; ferner gab es eine Diskussion, ob die Sommerhöhen ein für Eberswalde passendes Projekt sei; ferner habe sie darüber berichtet, dass speziell für die Sommerhöhen eine Feinmodellierung der Klimaanalyse in Auftrag gegeben worden sei, um genau untersuchen zu lassen, was es für die Kaltluftentstehung und den Kaltlufttransport nach außen bedeute, wenn dort eine Potenzialfläche verortet werden solle; sie informiert, dass das Unternehmen inzwischen mitgeteilt habe, dass die Antwort voraussichtlich im Juli 2023 vorliegen werde und kündigt an, diese dann unverzüglich zu übermitteln; sie teilt mit, dass sie daher gerne die ursprünglich für die Juni-Sitzung des ASWU geplante 2. Lesung in den Gremienverlauf des Monats September 2023 bringen möchte, sodass die beauftragte Feinmodellierung der Klimaanalyse in die fachliche Diskussion mit einbezogen werden könne

7.3 Herr Berendt:

- informiert über die finanziellen Auswirkungen der Tarifeinigung (Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst) – demnach habe die Arbeitgeberseite dem Schlichterspruch zugestimmt; jetzt müsse die Zustimmung vonseiten der Gewerkschaft eingeholt werden – es gebe eine Erklärungsfrist bis zum 17.05.2023; er teilt mit, dass sich die Verwaltung die Personalkosten angeschaut habe, da es alle Tarifbeschäftigten sowie Auszubildenden, etwa 640 Personen, betreffe; Beamte seien von diesen Tarifverhandlungen nicht betroffen; er informiert, dass die letzte Erhöhung für die Beamten im Dezember 2022 stattgefunden habe; es werde jedoch davon ausgegangen, dass im Laufe des Jahres 2023 mit einer Anpassung für die Beamten gerechnet werden könne; er geht auf die vereinbarten Komponenten ein: zum einen gebe es eine Inflationsausgleichszahlung (insgesamt 3.000 Euro: Einmalzahlung von 1.240 Euro im Juni 2023 sowie jeweils 220 Euro in den Monaten Juli 2023 bis Februar 2024) zum anderen eine lineare Entgelterhöhung: ab dem 01.03.2024 sollen alle Entgeltstufen um einen Sockelbetrag von 200 Euro steigen sowie eine Tarifsteigerung um 5,5 Prozent erfolgen; er teilt weiter mit, dass der Tarifabschluss für die Personalkosten Personalmehrkosten in Höhe von ca. 4,6 Millionen Euro bedeute (Auswirkungen durch die Inflationsausgleichszahlungen im Umfang von 1,45 Millionen Euro im Jahr 2023 und 250.000 Euro im Jahr 2024 sowie Mehrkosten von 2,9 Millionen Euro ab 2024 durch die lineare Erhöhung); er merkt an, dass dies Auswirkungen auf den aktuellen Haushalt und zukünftige Haushaltsplanungen haben sowie die finanziellen Spielräume der Stadt nachhaltig prägen werde

- informiert über den nächsten Schritt bezüglich der anstehenden Schöffenwahl und weist darauf hin, dass durch die StVV ein Beschluss für eine Vorschlagsliste gefasst werden müsse; er führt aus, dass ausreichend Bewerberinnen und Bewerber haben gefunden werden können, da mindestens 62 Bürgerinnen und Bürger benannt werden müssen; er teilt mit, dass 68 Bewerberinnen und Bewerber geprüft worden seien und auf der Vorschlagsliste stehen würden, so dass für Ende Mai 2023 die Beschlussfassung vorgenommen werden könne
- wirbt dafür, dass noch Vorschläge für das Bürgerbudget 2024 bis zum 30.06.2023 (per E-Mail an: buergerbudget@eberswalde.de oder auf der Webseite der Stadt Eberswalde) eingebracht werden können; er teilt mit, dass bereits einige Vorschläge beim Bürgerempfang eingegangen und bisher gesammelt worden seien

7.4 Herr Schlüter:

- teilt mit, dass das Außengelände der Kita „Kinderparadies Nordend“ großumfänglich fertiggestellt worden sei und lädt alle Stadtverordneten am Dienstag, dem 09.05.2023, um 10:15 Uhr, zur feierlichen Eröffnung ein

Die Informationen aus der Stadtverwaltung enden um 18:40 Uhr.

TOP 8

Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirates der Stadt Eberswalde

Frau Dr. Canditt berichtet über die Arbeit des Seniorenbeirates. Den Wortbeitrag gibt sie als Anlage (**Anlage 5**) zur Niederschrift.

Herr Zinn bedankt sich bei Frau Dr. Canditt für die geleistete Arbeit des Seniorenbeirates. Gerichtet an den Seniorenbeirat regt er an, dass im Rahmen der Haushaltsdebatte 2024/2025 Maßnahmen erörtert werden, die dringend beachtet werden sollen, damit diese Dinge auch im Haushalt Berücksichtigung finden. Im Hinblick auf die bevorstehende Kommunalwahl 2024 hinterfragt er, ob es zeitgemäß sei, dass in der Hauptsatzung stehe, dass schon 50-Jährige dem Seniorenbeirat beitreten können. Er halte nichts davon, dass es ein Gremium mit über 25 Vertreterinnen und Vertretern gebe. Er hätte sich gewünscht, dass alle Ortsteile und Stadtteile mit Mitgliederinnen und Mitgliedern des Seniorenbeirates untersetzen worden wären, die auch nach außen wahrgenommen werden. Er führt weiter aus, dass er drei Mitglieder wahrnehme, die sich aktiv beteiligen. In diesem Zusammenhang bedankt er sich bei Herrn Roedel für die geleistete Arbeit des Seniorenbeirates, weil dieser regelmäßig am Ausschuss für Kultur, Soziales und Umwelt (AKSI) teilnehme. Er ist der Ansicht, dass, sofern Herr Voigt im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU), den für die Seniorinnen und Senioren wichtigsten Ausschuss, anwesend ist, die Themen angesprochen werden sollten. Er regt an, dass auch über die Dinge gesprochen werden sollte, die der Märkischen Oderzeitung zu entnehmen seien, wie z. B. am 18.04.2023 im ASWU – betreffend die Barrierefreiheit des Bahnhofes Eberswalde. Die Stadtpolitik habe auch für die nächste Wahlperiode eine gewisse Verantwortung.

Frau Dr. Canditt bedankt sich für den Hinweis und teilt mit, dass es in den Arbeitsplan aufgenommen werde.

TOP 9

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Die Fraktion SPD | BFE teilte am 25.04.2023 per E-Mail mit, dass Frau Barbara Bunge als sachkundige Einwohnerin in den Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration (AKSI) berufen werden soll.

Herr Hoeck beantragt Rederecht für Frau Bunge.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Frau Bunge stellt sich kurz vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschusstext:

Beschluss-Nr.: 39/380/23

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Frau Barbara Bunge als sachkundige Einwohnerin in den Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration (AKSI).

Frau Blum nimmt ab 19:03 Uhr an der Sitzung teil (**35 Stimmberechtigte**).

TOP 10

Genehmigung von Eilentscheidungen

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

TOP 11

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 11.1

Vorlage: BV/0836/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle:

61 - Stadtentwicklungsamt

4. Änderung des Flächennutzungsplanes Bebauungsplan Nr. 530 „Schulcampus“ Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung Beschluss über die öffentliche Auslegung

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschusstext:

Beschluss-Nr.: 39/381/23

1. Kenntnisnahme der Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange in der als Anlage 1 beigefügten Synopse vom 09.01.2023 zur Kenntnis, die Maßgabe für die weitere Erarbeitung des Entwurfes sind.

2. Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung billigt die nach Maßgabe der Synopse vom 09.01.2023 erarbeiteten Entwürfe der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes Nr. 530 „Schulcampus“ einschließlich ihrer Begründungen in der vorliegenden Fassung vom 02.03.2023.

Der Entwurf der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes und seine Begründung und der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 530 „Schulcampus“ und seine Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die öffentliche Auslegung sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung ortsüblich bekannt zu machen und mitzuteilen, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind.

TOP 11.2

Vorlage: BV/0857/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Bürgermeister

Straßenbenennung im Ortsteil Ostend – Liebensteiner Straße

Herr Zinn weist darauf hin, dass der Stadtteil Ostend und nicht der Ortsteil Ostend gemeint ist. Er teilt mit, dass er der Beschlussvorlage nicht zustimmen könne. Er führt aus, dass er als damals noch fraktionsloser Stadtverordneter seinerzeit nicht zur „AG Benennung“ eingeladen worden sei. Er habe gegen diese Benennungssatzung gestimmt. Er gehe davon aus, dass die Bevölkerung erfreut sei, dass es eine neue Straßenbezeichnung gebe.

Frau Kersten teilt mit, dass ihre Fraktion den Vorschlag für diese Straße durchaus für tragbar und richtig halte. Sie merkt an, dass es einen Beschluss gegeben habe, wie Straßen künftig zu benennen seien und bittet die Verwaltung dies für die Zukunft auch zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 39/382/23**

Die im Lageplan (Anlage 1) als „Planstraße A“ bezeichnete Erschließungsstraße wird „Liebensteiner Straße“ benannt.

TOP 11.3

Vorlage: BV/0854/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

Offenes Ausschreibungsverfahren - Planungsleistungen für die Gewerke Ingenieurbau, Technische Ausrüstung und Freianlagen nach HOAI - für das Projekt „Wasser und Energie-stadt - Zukunftsoptimiertes Eberswalde WE - ZE“

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 39/383/23

Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Vergabeverfahren für die Gewerke Ingenieurbau, Technische Ausrüstung und Freianlagen für das Projekt „Wasser und Energiestadt - Zukunftsoptimiertes Eberswalde kurz WE - ZE“ entsprechend der in der Sachverhaltsdarstellung festgelegten Kriterien durchzuführen und die Aufträge zu erteilen. Der geschätzte Auftragswert beträgt ca. 318.000,00 EUR.

TOP 11.4

Vorlage: BV/0840/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle:

60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Vergabe- und Projektkostenbeschluss - Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte - TUIV-Zentrale

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 39/384/23

Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Vergabeverfahren durchzuführen und die Aufträge zur Realisierung des Bauvorhabens zu erteilen.

TOP 11.5

Vorlage: BV/0858/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle:

Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

Resolution zum Erhalt des Kranbau-Standortes Eberswalde

Herr Trieloff teilt für seine Fraktion als Einreicher mit, dass diese die Beschlussvorlage zurückziehe.

TOP 12

Informationsvorlagen

TOP 12.1

Vorlage: I/0032/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle:

65 - Tiefbauamt

13. Vergabebericht der Stadt Eberswalde für das Jahr 2022

Frau Oehler teilt mit, dass das Prozedere bezüglich Vorlagen, die zur Kenntnis genommen werden, im Kreistag des Landkreises Barnim und in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde sehr unterschiedlich seien. Sie führt aus, dass im Kreistag des Landkreises Barnim regelmäßig darauf hingewiesen werde, dass laut Kommunalaufsicht über Informationsvorlagen abgestimmt werde. Sie bittet die Verwaltung zu prüfen, welche Verfahrensweise die richtige sei.

Herr Hoeck teilt mit, dass die Verwaltung es prüfen werde.

Herr Zinn teilt mit, dass Vergaben ausbaufähig seien. Er merkt an, dass er sich fast zwei Jahre lang die Vergabeberichte angeschaut habe und immer wieder feststellen müsse, dass Unternehmen aus der Region den „Kürzeren“ gezogen hätten. Er ist der Ansicht, dass überregionale Unternehmen nicht in der Lage seien, den Auftrag einwandfrei zu erfüllen. Er habe das Gefühl, dass Firmen, die auf „Schrottniveau“ agieren und einen langen Anfahrts- und Abfahrtsweg haben, den Zuschlag erhalten würden. Er würde sich wünschen, dass die regionale Wirtschaft und regionale Unternehmen mehr unterstützt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den anliegenden 13. Vergabebericht der Stadt Eberswalde für das Jahr 2022 zur Kenntnis.

TOP 13

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

13.1 Frau Dr. Canditt:

- fragt, wie der aktuelle Stand zum Kaufland in Finow sei

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass in der StVV am 28.03.2023 und im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen (AWF) am 20.04.2023 umfassend darüber informiert worden sei, dass ein Gespräch zwischen Vertretern von Kaufland, dem Bürgermeister und ihm stattgefunden habe. Kaufland habe mitgeteilt, dass die Öffentlichkeitsarbeit durch Kaufland gemacht und dann über das Ergebnis umfassend informiert werde. Er teilt mit, dass es grundsätzlich einen befristeten Mietvertrag gebe, aber offen sei, wie dieses Mietverhältnis inhaltlich gestaltet werde.

13.2 Herr Ortel:

- fragt zum Mietverhältnis von Kaufland, da es ihm wichtig sei, dass die Stadt vorbereitet sei und die Finower einen Nahversorger haben

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass grundsätzlich ein befristeter Mietvertrag noch für ein paar Jahre bestehe. Wenn eine Partei aus dem Mietvertrag austreten möchte, müssten sich beide Mietparteien darauf verständigen. Wenn es zu keiner Einigung käme, liefere der Mietvertrag grundsätzlich weiter. Er weist darauf hin, dass zwischen einem Mietvertrag und einem Angebot unterschieden werden müsse. Er teilt mit, dass die Verwaltung sowohl mit Kaufland als auch mit dem Vermieter im Gespräch sei, auch wenn es sich zwischen beiden Parteien schwierig gestalte. Offen sei jedoch, wie das Mietverhältnis gestaltet werde.

13.3 Frau Funk:

- teilt bezugnehmend auf eine Baumpflanzaktion in der Innenstadt von Eberswalde mit, dass von 80 Bäumen, die gepflanzt werden sollten, nur 20 hätten gepflanzt werden können, weil z. B. in der

Rudolf-Breitscheid-Straße aufgrund der anliegenden Gasleitung ein Baum nicht eingepflanzt werden konnte; sie führt weiter aus, dass dies nicht der einzige Zwischenfall gewesen sei – für 60 Bäume schien der Platz an den vorgesehenen Standorten, die vorher durch das Tiefbauamt geprüft worden seien, ungeeignet, so dass der Bauhof die Baumpflanzung nicht habe fortsetzen können; sie fragt, ob die 60 Bäume zwischenzeitlich einen Platz gefunden hätten

Frau Fellner teilt mit, dass sie das mit dem Team besprechen werde. Leider komme es vor, dass bei Bauvorhaben Leitungen nicht wie geplant verlegt worden seien oder die Stadt nicht wisse, an welchen Stellen Leitungen verlegt worden seien. Es liege der Stadt daran, Nachpflanzungen vorzunehmen. Sie führt aus, dass sie darüber im ASWU berichten werde, weil es thematisch in den ASWU gehöre.

13.4 Herr Jede:

- teilt mit, dass ihm aufgefallen sei, dass im Stadtgebiet von Eberswalde viele Bushaltestellen aus Glas zerstört worden seien, die einem Unternehmen gehören sollen; er fragt, ob die Stadtverwaltung zeitnah mit dem Unternehmen in Kontakt treten könne, um dafür zu sorgen, dass den Bürgerinnen und Bürger intakte Haltestellen mit einem Dach (Wetterschutz) zur Verfügung gestellt werden können

Frau Fellner teilt mit, dass die Verwaltung an den Eigentümer herantreten werde. Die Bushaltestellen, die der Stadt Eberswalde gehören, würden sukzessive repariert bzw. etwaige defekte Glasscheiben ausgetauscht. Sie führt aus, dass die Stadt achtsam mit dem Geld umgehen müsse, deswegen werde eine Sammelbestellung für Ersatzteile aufgegeben. Ferner wolle die Stadt gegen Vandalismus vorgehen. Sie merkt an, dass sich die Stadt dafür einsetzen werde, dass das Gemeineigentum erhalten bleibe.

- regt an, dass die Stadt Eberswalde eine Art Informationszettel an beschädigte Haltestellen anbringen könne, damit die Bürgerinnen und Bürger darauf hingewiesen werden, dass demnächst Reparaturarbeiten vorgenommen werden, damit sie nicht immer nachfragen müssten

- merkt an, dass er bereits in den Ausschüssen und in der StVV (vgl. TOP 13.8, 3. Anstrich in der StVV vom 28.03.2023) darauf aufmerksam gemacht habe, dass die Straßen insgesamt und auch die von Ostend bis nach Finow stark beschädigt seien und viele Löcher aufweisen würden; bisher sei vom Landesbetrieb Straßenwesen noch nichts unternommen worden; ferner bittet er die Stadtverwaltung darum, dass die Sandpisten in Ostend geschoben werden, was eigentlich schon hätte geschehen sollen; er führt weiter aus, dass auch die Geh- und Radwege beschädigt und veraltet seien – die Gehwegplatten seien aus DDR-Zeiten und würden mittlerweile zerbröseln, auch durch die Wetterverhältnisse bedingt

Frau Fellner bedankt sich bei Herrn Jede für den Hinweis. Sie teilt mit, dass sich die Verwaltung der Sache angenommen und den Hinweis an den Landesbetrieb Straßenwesen weitergegeben habe. Sie führt aus, dass sie sich auch an den zuständigen Straßenmeister des Landesbetriebs für Straßenwesen, Herrn Kroll, mit Schreiben vom 25.04.2023 gewandt habe. Herr Kroll habe daraufhin am 26.04.2023 mitgeteilt, dass die Schadstellen kurzfristig und sukzessive verschlossen

werden sollen, sofern die Witterung dies zulasse, da es unter anderem von der Verfügbarkeit von Einbaumaterialien abhängt. Ferner seien auch die Kollegen der Verwaltung dabei, die Straßenreparaturen vorzunehmen. Sie führt weiter aus, dass es für das Schieben von Sandstraßen ein festgelegtes Programm gebe, jedoch weist sie daraufhin, dass das Schieben von Sandstraßen viel Geld koste und wenig bringe. Es sei wichtig, dass Sandstraßen weiter ausgebaut werden, wie es beispielsweise in Nordend erfolgreich vorgenommen worden sei, indem die Bürgerinnen und Bürger mitgezogen seien. Sie führt weiter aus, dass es in anderen Bereichen viel mehr stocke. Einer der Gründe hierfür sei, dass eine aus ihrer Sicht ungerechte Rechtslage entstanden sei.

- ermutigt die Landtagsabgeordneten dazu, sich dafür einzusetzen, dass für unsere Region mehr Geld für die Straßensanierung eingeplant werde

Frau Fellner teilt mit, dass für die betroffenen Bundesstraßen im Haushalt genug Geld für Reparaturen zur Verfügung stehe. Beim Landesbetrieb Straßenwesen liege es momentan eher am mangelndem Personal, dass die Reparaturarbeiten umgesetzt werden können. Ferner könne der Landesbetrieb Straßenwesen erst wieder mit dem Sanieren der Straßen beginnen, wenn die Asphaltwerke offen seien. Die Asphaltwerke würden erst wieder produzieren, wenn die notwendigen Temperaturen gegeben seien.

13.5 Frau Lösche:

- fragt, ob die Stelle der Amtsleitung beim Amt für Tourismus und Familiengarten ausgeschrieben oder intern besetzt werden solle

Herr Herrmann teilt mit, dass eine interne Besetzung vorgenommen werde, weil ausgebildetes Personal da sei, das die Erfahrungen im Bereich Tourismus mitbringe und so die Arbeit im Bereich Tourismus umgehend aufgenommen werden könne um die bestehenden Aufgaben in der Region erfüllen zu können.

- behauptet, dass das Familienbündnis bzw. das „Lokale Bündnis für Familie“ auf der Webseite der Stadt Eberswalde „Familienwegweiser“ heiße, es seien mittlerweile drei verschiedene Namen im Umlauf, was dazu führe, dass sich niemand zurechtfinden würde; sie regt an, dass ein einheitliches Wording gefunden werde

Nachrichtliche Anmerkung: Hier besteht offensichtlich ein Missverständnis: Das „Lokale Bündnis für Familie Eberswalde“ heißt auf der Internetseite der Stadt Eberswalde nicht etwa „Familienwegweiser“, sondern auf der Internetseite der Stadt Eberswalde wird über einen entsprechenden Menüpunkt auf den vom „Lokalen Bündnis für Familie Eberswalde“ erstellten und durch die Stadt Eberswalde geförderten digitalen „Familienwegweiser“ verlinkt. Wenn man auf der Internetseite der Stadt Eberswalde auf „Familienwegweiser“ klickt, landet man dementsprechend auf einer Internetseite, auf deren Homepage es heißt: „Willkommen beim Familienwegweiser des Lokalen Bündnisses für Familie Eberswalde“.

Herr Herrmann teilt mit, dass an der Verbesserung der Homepage inhaltlich und gestalterisch gearbeitet werde, jedoch derzeit ein personeller Engpass bestehe.

- sie schließe sich den Dankesworten von Frau Dr. Canditt und Herrn Zinn an, die die Seniorenbegegnungsstätte Silberwald (Spreewaldstraße 1) gelobt haben und dankt drei Mitarbeiterinnen, die sich insbesondere u. a. für Integration und Bildung im Brandenburgischen Viertel eingesetzt hätten; sie begrüße die Initiative des Seniorentreffs und finde diese ganz hervorragend; sie hoffe weiterhin auf eine tolle Arbeit

13.6 Herr Stegemann:

- teilt mit, dass viele Bürgerinnen und Bürger an ihn herangetreten seien, was den Zustand der Straßen betreffe; er führt aus, dass, wenn die Stadt Eberswalde einen Auftrag an den Landesbetrieb Straßenwesen erteile, er davon ausgehe, dass der Auftrag in Kürze umgesetzt werde; er erlebe jedoch, dass seit über einem Jahr kein Auftrag umgesetzt worden sei und fragt in diesem Zusammenhang, warum es keine Konsequenzen gebe und ob die Firma den vollen Betrag erhalte, den sie für diesen Straßenbau aufgerufen habe; er teilt weiter mit, dass sowohl die Bauphase, der gesamte Bauablauf, als auch die Umsetzung insgesamt bei den Bürgerinnen und Bürgern auf Unverständnis stoße

Frau Fellner teilt mit, dass die Details auch zu einem späteren Zeitpunkt besprochen werden könnten. Gerne könne auch Herr Stefan Grohs befragt werden, der die Bauüberwachung für dieses Vorhaben leite und mehr im Detail stecke. Sie führt aus, dass es um Leitungsumverlegungen gehe, die notwendig gewesen seien. Die Stadt sei bei jeder Leitungsumverlegung auf die Firmen angewiesen, da jede Firma ihre eigenen Leitungen verlege. Vorab könne nicht bestimmt werden, wo welche Leitungen verlaufen würden. Sofern eine Leitung gefunden wurde, müsse die entsprechende Firma informiert werden, welche dann die Umverlegung vornehme. Alle Beteiligten würden sich in jedem Maße bemühen, jedoch habe die Stadtverwaltung häufig keine Kenntnis über vorhandene Leitungen.

13.7 Herr Zinn:

- begrüßt, dass die Beschlussvorlage BV/0858/2023 „Resolution zum Erhalt des Kranbau-Standortes Eberswalde“ heute vom Einreicher zurückgezogen worden sei, andernfalls hätte er befürchtet, dass der Kranbau parteipolitisch und kommunalpolitisch missbraucht worden wäre; er teilt mit, dass er am gestrigen Maifeiertag auf dem Marktplatz gewesen sei und fragt, warum die Stadt mit diesem Thema so defensiv umgehe; er sei erstaunt gewesen, wie offensiv der Betriebsratsvorsitzende mit dem Thema Insolvenz des Kranbaus umgehe und merkt an, dass er die Ausführungen bereits am 29.12.2022 der Märkischen Oderzeitung habe entnehmen können; er habe nach der Betriebsversammlung das Gefühl, dass zulasten der Arbeitnehmer entschieden werde
- fragt, auch wenn die Stadt Eberswalde nicht unmittelbar betroffen sei, was mit der EWG Eberswalder Wurst GmbH und der EFG Eberswalder Fleisch GmbH passiere; er hätte sich gewünscht, dass sich der Bürgermeister dazu positioniert hätte; merkt an, dass ein nicht unerheblicher Teil der Belegschaft aus Eberswalde komme; er würde sich wünschen, dass sich die Kommunen untereinander mehr unterstützen würden; er gehe davon aus, dass in nächster Zeit keine erfreuli-

chen Nachrichten von Arbeitnehmerseite zu hören seien

Herr Herrmann teilt mit, dass er auch privat sehr stark involviert sei. Er stimmt Herrn Zinn zu, dass dies nicht unmittelbar die Stadt betreffe, jedoch seien viele Eberswalderinnen und Eberswalder betroffen. Es sei allen bewusst, dass dies ein bekanntes Unternehmen sei und weiterhin bekannt bleiben werde. Er hoffe, dass das Unternehmen weiterbestehen könne.

- hätte sich gewünscht, dass die Stadtverordneten über den Offener Brief der Bürgermeister und Amtsdirektoren des Landkreises Barnim vom 19.04.2023 (Anlage 4) vorab informiert worden wären; er merkt dazu an, dass dieser Brief bei der Stadt Werneuchen bereits auf der Internetseite nachzulesen sei

Herr Herrmann teilt mit, dass sich nicht geeinigt werden konnte, wann der Brief in die jeweiligen Gremien eingebracht werde. Für ihn habe jedoch festgestanden, darüber in der heutigen StVV zu berichten.

- teilt mit, dass er am 22.04.2023 mit Herrn Wiebke die Regionalkonferenz des Landesfeuerwehrverbandes besucht habe und fragt, warum die ehrenamtlichen Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr und auch die Jugendfeuerwehr nicht anwesend gewesen seien und welche Gründe es gebe

13.8 Herr Jede:

- meint, dass die gewählte Sitzordnung (mit den Fraktionsvorsitzenden in der ersten Reihe) unglücklich sei und würde sich wünschen, dass die Sitzordnung wieder so vorgenommen werde wie vor der Corona-Pandemie Anfang des Jahres 2020, damit die Fraktionen zusammensitzen und sich gegebenenfalls untereinander abstimmen können – er müsse nicht in der ersten Reihe sitzen

Herr Herrmann teilt mit, dass sehr intensiv an der Sitzordnung gearbeitet worden sei und unterschiedliche Varianten diskutiert worden seien. Er weist darauf hin, dass heute andere Voraussetzungen (Hybridsitzung, Livestream, andere Fraktionsstärken) vorliegen als vor der Corona-Pandemie im Jahr 2020. Ferner habe sich die Stadt bemüht, die Sitzung in diesem kleineren Saal, in dem zudem wesentlich mehr technisches Personal zur Durchführung der Hybridsitzung mit Livestream anwesend sei als noch Anfang 2020, so gut es gehe, hinzubekommen.

Er schlage vor, dass grundsätzlich darüber gesprochen werden müsse, wo und wie künftig die Sitzungen der StVV im nächsten Jahr abgehalten werden sollen.

Herr Hoeck teilt ergänzend mit, dass der finanzielle und technische Aufwand im Paul-Wunderlich-Haus deutlich höher sei als in der Stadthalle im Familiengarten.

13.9 Herr Banaskiewicz:

- teilt mit, dass die Bürgerinnen und Bürger in Ostend über den momentanen Zustand der Sandwe-

ge sehr ungehalten seien; er schlägt vor, dass Material angeliefert werde und eine Anwohneraktion gestartet werden könne

Frau Fellner teilt mit, dass sie dies mit den Amtsleiterinnen des Tiefbauamtes und des Bauhofs besprechen werde und vielleicht schon im ASWU am 09.05.2023 zum Arbeitsprogramm berichten könne.

- fragt, ob das neue Amt für Tourismus und Familiengarten weiterhin in der Michaelisstraße 10 bleibe und, wie die momentane Personalstärke im Büro E sei

Herr Herrmann teilt mit, dass das Amt für Tourismus und Familiengarten zukünftig im Familiengarten sein werde. Er teilt weiter mit, dass die Büroräume in der Michaelisstraße 10 weiter angemietet bleiben. Momentan sitzen drei Mitarbeiterinnen im Büro E und seien dort auch erreichbar. Er führt aus, dass die Stadt noch 27 freie Stellen aufweise (der Stellenplan wurde durch die StVV verabschiedet) und nach Priorität nacheinander ausgeschrieben werden solle; unter diesen befänden sich auch die zu besetzenden Stellen.

Frau Fellner teilt ergänzend mit, dass sich die Stadt Eberswalde die Option der Büroräume in der Michaelisstraße 10 auch offenhalten wolle, weil die Stadt die Unterbringung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der Bauphase des Rathauses gewährleisten müsse, die einen hohen Publikumsverkehr hätten. Ferner müsse die Barrierefreiheit und die Erreichbarkeit für die Bürgerinnen und Bürger gewährleistet sein.

13.10 Herr Parys:

- teilt mit, dass er die heutige Sitzordnung begrüße

13.11 Herr Zinn:

- teilt bezugnehmend auf die Ausführungen von Frau Dr. Canditt aus Sicht der Einwohnerinnen und Einwohner im Brandenburgischen Viertel mit, dass er sich die Niederschriften der letzten Jahre, insbesondere die der HA-Sitzungen, des ASWU und der StVV zum Einkaufszentrum Heidewald durchgelesen habe; dieses Thema Sorge nach wie vor für Unmut unter den Einwohnerinnen und Einwohnern, weil das vorgelegte Brandschutzkonzept scheinbar bisher nicht umgesetzt worden sei, so dass die Stadt erneut vor dem Problem stehe, ob es eine Sanierung und einen Nahversorger geben solle; er könne die Bedenken verstehen, jedoch könne er es nicht mehr hören

Herr Herrmann teilt mit, dass dieses Thema auch beim Bürgerempfang angesprochen worden sei. Er versichere, dass die Stadt sehr intensiv an dieser Problematik dran sei, aber die Stadt nicht auf Dritte warten wolle. Es liege im Interesse der Stadt, die Nahversorgung zu gewährleisten. Ferner würden Gespräche mit den Investoren geführt.

13.12 Frau Lösche:

- begrüßt es, dass die Tourismusinformation im Familiengarten wieder aktiviert werde

Herr Herrmann stellt klar, dass die Tourist-Information im Museum bleibe.

- fragt bezugnehmend auf die Statistik zum Livestream, wie die Verwaltung die Kosten und den Nutzen sehe

Herr Herrmann teilt mit, dass die Stadtverordneten dies zu entscheiden hätten und dies auch abwägen müssten.

- fragt, ob den Stadtverordneten eine Kostenaufstellung zum Livestream zur Verfügung gestellt werden könne

Herr Herrmann sagt dies zu.

13.13 Herr Jede:

- äußert seine Bedenken zum Kosten-Nutzen-Faktor bezüglich des Livestreams; dies sei abzuwägen, zumal sich wohl hauptsächlich Verwaltungsmitarbeiter über den Livestream informieren würden

Herr Hoeck schließt die öffentliche Sitzung um 20:03 Uhr.

gez. Martin Hoeck
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

gez. D. Wurmsee
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Bürgermeister**
Götz Herrmann

- **SPD | BFE**
Kurt Fischer
Katja Lösche
Hardy Lux
Dr. Hans Mai
Eckhard Schubert
Thomas Stegemann
Isabell Sydow
Ringo Wrase

- **DIE LINKE.**
Sabine Büschel per Videozuschaltung
Irene Kersten
Volker Passoke per Videozuschaltung
Katharina Walter entschuldigt
Sebastian Walter entschuldigt

- **CDU**
Stefan Grohs
Uwe Grohs
Danko Jur
Dietmar Ortel

- **FDP | Bürgerfraktion Barnim**
Frank Banaskiewicz
Simone Blum ab 19:03 Uhr anwesend
Martin Hoeck
Götz Trieloff

- **Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenenschaft**
Ronny Hiekel
Viktor Jede
Christian Mertinkat
Carsten Zinn

- **Bündnis 90/Die Grünen**
 Prof. Johannes Creutziger
 Johanna Funk
 Karen Oehler
 Torsten Wiebke

- **Alternative für Deutschland**
 Florian Eberhardt
 Thomas Krieg
 Tilo Weingardt ab 18:16 Uhr anwesend

- **Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur**
 Oskar Dietterle per Videozuschaltung
 Mirko Wolfgramm

- **Die Mitte**
 Heinz-Dieter Parys ab 18:05 Uhr anwesend
 Sabrina Parys ab 18:05 Uhr anwesend

- **Dezernent/in**
 Maik Berendt
 Anne Fellner
 Prof. Dr. Jan König
 Bernd Schlüter

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
 Dr. Charlotte Canditt
 Matthias Milbradt

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
 Birgit Jahn ab 20:26 Uhr per Videozuschaltung
 Stefan Prescher